

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlich-gerichtlichen Amtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12¹/₂ Ngr. Inserate werden bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr angenommen.

N^o 56.

Sonnabend, den 17. Juli.

1869.

S a c h e n.

Bischofswerda, 14. Juli. In dem am 13. d. Mts. im kgl. Gerichtsamt zu Camenz an- gestandenen Termine zur Subhastation der dem Rittergutsbesitzer Peter Zimmermann zu Ziedlitz ge- hörigen Immobilien hat die hiesige Stadtgemeinde das auf Folio 1 des Grundbuchs für Lehndorf ein- getragene Lehngut, welches gegen 83 Acker Areal umfaßt, für den Preis von 27,200 Thlr. erstanden. Die Gartennahrung zu Lehndorf ist für den Preis von 13,310 Thlr. von Herrn Rittergutsbesitzer Becker in Lehndorf, das Rittergut Ziedlitz von Hrn. Getreidehändler Hustig in Dresden für den Preis von 50,000 Thlr. und das Bauergut auf Folio 5 des Grundbuchs für Ziedlitz von demselben für den Preis von 6250 Thlr. erstanden worden.

Bischofswerda, 15. Juli. Gestern Nach- mittag 4 Uhr wurde im Schießhause die Jahres- versammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav- Abolph-Stiftung abgehalten. Nachdem Herr Sup. M. Zschucke die Sitzung mit Gebet eröffnet hatte, wurde zunächst beschlossen, in diesem Herbst noch eine kirchliche Festfeier in Göbda abzuhalten. Hierauf wurde die Vertheilung der diesjährigen eingegangenen Beiträge vorgenommen. Es hatten nämlich bis jetzt eingekundet: 1) Ober- und Nieder-Putzkau 5 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. 2) Bischofswerda 32 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. 3) Wilthen 6 Thlr. 4) Ober- und Nieder- Ottendorf 8 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. 5) Weickersdorf auf das Jahr 1868 noch 1 Thlr. 15 Ngr. 6) Rammenau 2 Thlr. 14 Ngr. 7) Steinigt- wolmsdorf 7 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. 8) Weifa 8 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf. 9) Burkau 3 Thlr. 23 Ngr. 10) Harthau 3 Thlr. 25 Ngr. 11) Großdrebritz 3 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf. 12) Kleindrebritz 2 Thlr. 5 Pf. 13) Rückersdorf 2 Thlr. 2 Ngr. 14) Geiß- mannsdorf mit Pückau 5 Thlr. 15) Rynitzsch 13 Ngr. 16) Göbda 101 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. Da noch von einigen Gemeinden Gaben zu er- warten sind, so wurde beschlossen, 195 Thlr. an den Hauptverein Dresden für arme evangelische Gemeinden einzusenden. Wenn nun für das erste Drittel dieser Summe der Zweigverein zu bestimmen hat, so wurde beschlossen, dasselbe Reichenberg und Rowanek in Böhmen zufließen zu lassen, dagegen

für das zweite Drittel dem Hauptverein Gablonz und Rowanek zu empfehlen. Das letzte Drittel erhält der Centralvorstand. Zu Deputirten für die Jahresversammlung des Hauptvereins Dresden, welche diesmal den 3. und 4. August in Pirna ab- gehalten werden soll, wurden erwählt die Herren Oberlehrer Pache, Kaufmann Böhmer und Cigarren- fabrikant Friedrich Rind, sämmtlich von hier. Als neues Comité-Mitglied des hiesigen Zweigvereins er- wählte dann noch die Versammlung den Herrn Gerichtsamtman Schütze allhier, worauf dann durch den Vorsitzenden die Jahresfeier mit Gebet ge- schlossen wurde.

Die Taufe des neugeborenen Prinzen Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Georg, hat am 13. d. Mittags stattgefunden. Der Prinz erhielt den Namen Johann Georg. Taufzeugen waren: Se. Heil. der Papst, S. Maj. die Kaiserin-Wittwe Caroline von Oester- reich, Ihre Maj. der König und die Königin der Belgier. Der Papst war durch den päpstlichen Nun- tius in München vertreten.

Am 13. d. verunglückte in der Nähe von Coswig auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein Güterzug; sechs Wagen thürmten sich förmlich aufeinander. Ein Bremser verlor dabei das Leben.

Die am 1. Juli stattgefundene Centralisation in der Verwaltung der sächsischen Staats-Eisenbahnen giebt Veranlassung, einen kurzen Blick auf die der- malige Ausbreitung des sächsischen Eisenbahnnetzes zu werfen und damit den ungeheuren Fortschritt, dessen die Verkehrsmittel unseres engeren Vater- landes in dem letzten Decennium theilhaftig geworden, zu constatiren. An im Betriebe befindlichen Staats- eisenbahn-Linien sind gegenwärtig vorhanden die Strecken: Leipzig-Hof, 22¹/₁₀ Meile lang, mit 19 Stationen, Gößnitz-Glauchau, 2²/₁₀ Meile, mit 3 Stationen, Zwickau-Schwarzenberg, 6¹/₁₀ Meile, mit 7 Stationen, Reichenbach-Eger, 15 Meilen, mit 14 Stationen, Dresden-Reichenbach i. B., 20¹/₁₀ Meile, mit 24 Stationen, Riesa-Chemnitz, 8¹/₁₀ Meile, mit 14 Stationen, Chemnitz-Annaberg, 7¹/₁₀ Meile, mit 8 Stationen, Chemnitz-Hainichen, 3¹/₁₀ Meile, mit 4 Stationen, Dresden-Bodenbach, 8¹/₁₀ Meile, mit 12 Stationen, Dresden-Görlitz (bis zur Landesgrenze), 12 Meilen, mit 13 Stationen, Zittau-Großschönau,

Stierundzwanzigster Jahrgang.

1 $\frac{1}{2}$ Meile, mit 4 Stationen, Zittau-Reichenberg
 3 $\frac{1}{2}$ Meile, mit 5 Stationen. Von den dem Be-
 treibe übergebenen Privatbahnen sind zu verzeichnen
 Merisch-Borna, 1 $\frac{1}{2}$ Meile lang, mit 3 Stationen,
 Neumark-Greiz, 1 $\frac{1}{2}$ Meile, mit 4 Stationen,
 Leipzig-Dresden, alte Route, 15 $\frac{1}{2}$ Meile, mit 16
 Stationen, neue Route, 17 $\frac{3}{4}$ Meile, mit 20 Sta-
 tionen, Priestewitz-Großenhain, 1 $\frac{1}{2}$ Meile, mit 2
 Stationen, Abbau-Zittau, 4 $\frac{1}{2}$ Meile, mit 7 Sta-
 tionen. Es haben sonach die 12 Staatseisenbahn-
 Linien eine Ausdehnung von 111 $\frac{3}{4}$ Meilen Länge
 mit 127 Stationen, während die 6 Privatbahnen
 40 $\frac{1}{2}$ Meilen lang und 52 Stationen daran gelegen
 sind. Welch enormer Verkehr von denselben zu be-
 wältigen ist, erhellt daraus, daß auf den ersteren
 tagtäglich 135 Personenzüge, 10 Eilzüge, 2 Schnell-
 züge, 2 Courierzüge, auf den letzteren 71 Personen-,
 4 Schnellzüge und 1 Courierzug, also in Summa
 206 Personen-, 10 Eil-, 6 Schnell- und 3 Courier-
 züge coursfiren.

Der Lehrerverein zu Leipzig hat folgenden
 Satz mit 45 gegen 23 Stimmen zu dem seinigen er-
 hoben: „Weil die bis jetzt von der Kirche über die
 Schule ausgeübte Herrschaft einer freieren Entwick-
 lung der Schule hinderlich ist, — insbesondere weil
 die Kirche durch Einführung und weiteste Ausdehnung
 des dogmatischen Religions-Unterrichts die Schul-
 Erziehung in Bahnen gelenkt hat, die der natürlichen
 Entwicklung des Menschengesistes schnurstracks ent-
 gegenlaufen, — weil sich endlich ein historisches
 Recht der Kirche auf die Schule in keiner Weise
 geltend machen läßt; so ist die Befreiung der Schule
 von jeder Beziehung zur Kirche und die Stellung
 der Schule unter Fachmänner mit allen zu Gebote
 stehenden Mitteln anzustreben.“

Das große Leipziger Herbstrennen findet Sonn-
 tag, den 19. September, Nachmittags 3 Uhr statt.
 Es zerfällt in sechs Specialrennen mit bedeutenden
 Preisen.

Am 13. Juli Abends 6 Uhr fuhr auf dem
 Dresdner Bahnhofe in Leipzig eine Locomotive be-
 hufs des Wagenwechsels zum dortigen Maschinen-
 hause hinaus; ein Arbeiter versuchte, auf die schon
 im Gange befindliche Maschine aufzusteigen, rutschte
 aber ab und wurde dadurch gegen die am Ausgange
 gedachten Hauses befindlichen Säulen so gepreßt, daß
 ihm die Brust zerquetscht und dadurch sein sofortiger
 Tod herbeigeführt wurde. Der Verunglückte heißt
 Leichsenring, war 32 Jahre alt und hinterläßt Frau
 und ein Kind.

Unterhalb der Saloppe bei Dresden schwamm
 am 13. Juli ein männlicher Leichnam, bekleidet mit
 einer Freiwilligen-Militär-Uniform, an. Man er-
 kannte in ihm einen aus Dresden gebürtigen, in
 einem dortigen Bankgeschäft angestellten Commis, der
 zur Zeit sein Freiwilligen-Jahr abdiene.

In der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch hat
 ein als Wachtposten bei Schanze 7 am Waldschlößchen
 befindlich gewesener Grenadier vom Leib-Grenadier-
 Regiment den Versuch gemacht, sich mit seinem
 Dienstgewehre zu erschießen. Die Kugel ist unter-
 halb des Kinnes in den Hals gedrungen und über
 dem rechten Auge wieder herausgegangen. Der

Mann wurde noch lebend in das Militär-Bazareth
 geschafft, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.
 In Hartenstein (im Schönburgischen) hat der
 Webermeister Engert seine Frau mit einem Holz-
 pantoffel erschlagen.

Durch ein am 12. d. M. Nachmittags 5 Uhr
 ausgebrochenes Schadenfeuer sind in Schönewitz
 bei Dschatz vier Gutsgebäude und zwei Wohnhäuser
 niedergebrannt.

Preußen.

Die officielle „Prov.-Corr.“ sagt über den sächs.
 Generalstabs-Bericht über den Feldzug von 1866:
 Derselbe hält sich wesentlich an militärische Gesichts-
 punkte und zeichnet sich durch unbefangenen sachgemäße
 Darstellung aus. (Dr. J.)

Oesterreich.

Aus Linz schreibt man unterm 12. Juli: Der
 Bischof Rudigier von Linz ist vom Schwurgericht
 nach dem einhelligen Verdicht der Geschworenen wegen
 des Verbrechens versuchter Störung der öffentlichen
 Ruhe zu vierzehntägigem Kerker verurtheilt worden.
 Die Staatsanwaltschaft hatte sechs Monate bean-
 tragt.

Die Wiener Morgenblätter vom 15. d. melden,
 daß der Kaiser dem Bischof Rudigier von Linz die
 Strafe im Gnadenwege nachgesehen habe.

Aus Brünn theilt man unterm 12. Juli mit:
 Deutsche Turner wurden in Bystroz und Romein
 von Czechen überfallen; es entstand eine blutige
 Schlägerei, Militär intervenirte. Der Statthalter
 erschien am Thortorte. Die Untersuchung ist ein-
 geleitet worden.

Ueber die Unruhen schreibt man fernerweit aus
 Brünn unterm 14. Juli: In den beiden letzten Tagen
 haben hier bedeutende Unruhen unter der Arbeiter-
 bevölkerung stattgefunden, es mußte Militär requirirt
 werden. Die Truppen, welche mit Steinwürfen em-
 pfangen wurden, feuerten, es blieben 2 Tode und
 12 stark Verwundete auf dem Plage. Weiteren
 Ruhestörungen vorzubeugen, sind die ernstesten Maß-
 regeln getroffen worden.

In dem gemeinsamen Budget, welches den Dele-
 gationen vorgelegt werden wird, figurirt das Mini-
 sterium des Aeußern mit 4,100,000 Gulden, Krieg
 mit 78,100,000 Gulden, Marine mit 7,600,000
 Gulden, das Finanz-Ministerium mit 1,600,000
 Gulden, der Rechnungshof mit 100,000 Gulden.
 Das Extra-Ordinarium erfordert für Krieg und
 Marine 7,500,000 Gulden. Das Gesammtverforderniß
 beziffert sich auf 99,000,000 Gulden.

Schweiz.

Aus Zug wird unterm 12. Juli berichtet: Die
 Eröffnung des eidgenössischen Schützenfestes hat gestern
 bei prachtvollerem Wetter stattgefunden. Am Mittags-
 essen theilnahmen sich 3000 Personen. Ein Gruß
 vom deutschen Schützenbund wurde jubelnd aufge-
 nommen und mit Lebehochs auf denselben erwidert.

Aus Bern wird unterm 14. Juli gemeldet:
 Der Bundesrath hat den Handelsvertrag mit dem
 Zollvereine, sowie die Literar-Convention mit dem
 norddeutschen Bunde fast einstimmig genehmigt.

Italien.

Der Papst hat in einer geheimen Consistorial-Sitzung seinem bebrängten Herzen Luft gemacht. Er hat die neuen Gesetze des Königs von Italien, daß auch die Geistlichen Militärdienste thun sollen, als ein himmelschredendes Unrecht verdammt, hat sich über die Fortschritte beklagt, welche die politische kirchliche Partei in Oesterreich mache und ist über die religiöse Toleranz in Spanien außer sich. Er hofft, daß das öcumenische Concil den päpstlichen Stuhl stützen und mit allem Eifer dahin wirken werde, auch die weltliche Macht des Papstes zu sanctioniren. Von Reformen scheint keine Rede zu sein.

Frankreich.

Am 15. August, dem hundertjährigen Geburtstage Napoleon's I., will der Kaiser der Franzosen wichtige Reformen in's Leben treten lassen. Alle Welt ist gespannt, worin diese bestehen.

Auf einem Hofball, den in diesen Tagen der Kaiser der Franzosen zu Ehren des Vicekönigs von Egypten gab, unterhielt sich der Kaiser lange und viel mit den Deputirten des gesetzgebenden Körpers. Mir scheint es, soll der Kaiser gesagt haben, man will mit mir verfahren wie mit jenem alten Löwen, dem man zuerst die Klauen beschneidet, dann die Zähne ausreißt und ihm nichts als die Mähne ließ. Aber dazu soll es nicht kommen. Ich werde Reformen bewilligen, wenn ich finde, daß sie gut und nothwendig sind. Aber zwingen laß ich mich nicht dazu und wenn die Opposition in der Kammer noch stärker wäre, als sie jetzt ist.

Spanien.

In Spanien sehnen sich die Cortes nach ihrem häuslichen Herd. Sie sind der vielen und langen Sitzungen und Berathungen müde und wünschen, daß die Regierung sie entlasse. Die Verfassung ist fertig, aber es wird Zeit brauchen, ehe sie beim Volk in Fleisch und Blut sich verwandelt. Dem katholischen Clerus ist die Gleichberechtigung aller Confessionen ein Dorn im Auge. Daß sogar in Madrid die Protestanten den Bau einer Kirche unternommen haben, daß sie die Bibeln in spanischer Sprache verbreiten dürfen, wie und wo sie wollen, darüber ist die katholische Welt- und Klostergeistlichkeit außer sich.

England.

Nachrichten aus Cork melden: Die Katholiken haben am 13. Juli eine von den Orangisten veranstaltete Procession angegriffen. Beide Parteien hatten zusammen 50 Verwundete.

Bermischtes.

— Am 11. Juli, Abends 9 Uhr, zertrümmerte in Presburg ein losgerissenes Holzschiff die Schiffbrücke. Dreizehn Pontons wurden weggerissen; glücklicher Weise ist kein Menschenleben zu beklagen.

— Der Tröbler Anton Weiß in Wien kaufte unlängst ein Bild um 2 Gulden, welches derselbe an die kais. Gemälde-Galerie im Belvedere um 1000 Gulden verkaufte.

— In Berlin hat man eine Diebesbande von 50 Personen mit ihren Fehlern entdeckt. Bei den Letzteren, den Kaufleuten Teuber und Günther, haben sich für mehr als 50,000 Thlr. gestohlene Waaren vorgefunden. Unter der Bande befindet sich auch ein ehemaliger Lumpensammler, der aber jetzt reich ist und ein eigenes Haus besitzt. In dem Keller seines Hauses wurden die gestohlenen Gold- und Silberwaaren eingeschmolzen.

— In der neuesten Nummer seiner astronomischen Zeitschrift „Sirius“ giebt Herr Falb an, daß für den weiteren Verlauf des heurigen Jahres, welches er im Voraus als ein sehr erdbebenreiches Jahr bezeichnet hatte, am sichersten Erdbeben zu erwarten seien: um den 8. Juli, um den 6. August, um den 4. und 30. September, „welches letztere“ — wie bereits wiederholt erwähnt — „eine der fürchterlichsten Catastrophen herbeiführen wird, sobald es auf bewohnte Orte trifft.“ Ob die Prophezeiung eingetroffen ist oder aber Fiasco gemacht hat, kann natürlich möglicher Weise erst einige Wochen nach den angegebenen Terminen sich herausstellen, da erst die Nachrichten namentlich aus den Aequatorgegenden abzuwarten sein werden.

— In Neustadt in der bairischen Rheinpfalz ist am 29. Juni Anna Barbara Cordier, geborene Mühsamen, im hohen Alter gestorben. Dieselbe war zur Zeit der französischen Republik, im Jahre 1798, als „Göttin der Schönheit“ beim Feldbau fest durch die Straßen der Stadt gefahren worden.

— Am 12. Juni hat sich König Ferdinand von Portugal mit der Tänzerin Fräulein Heisler morganatisch vermählt. Und wo stammt dieses Fräulein Heisler her? Aus Berlin. Sie ist die Tochter eines dortigen Schneidermeisters und war in dem Corps de ballet eine graciöse Erscheinung. Vor etwa 4-5 Jahren verließ Fräulein Heisler Berlin, ging nach Paris und — schnell war ihre Spur verloren, bis sie nun an der Hand eines Königs wiedergefunden wurde!

— In Bläser's Atelier in Berlin ist die für Köln bestimmte Reiterstatue Friedrich Wilhelm des Dritten tüchtig vorgeschritten. Was das Werk in seiner Vollendung sein wird, läßt sich bei seiner Colossalität in dem engen Raume der Werkstatt nur nach dem Modell und nach den bisherigen Arbeiten des Meisters vorahnend ermessen. Man steht wie ein Illiputaner tief, tief unter den Hufen des colossalen Pferdes und sieht eine ungeheuere gegliederte Masse über sich, die so hoch hinaufreicht, daß man das Dach des Hauses — es ist das Atelier des verstorbenen Riß — abdecken und thurmartig erhöhen mußte, um die Statue aufzubauen. Sie wird die größte aller bis jetzt geschaffenen Reiterstatuen werden, da sie einundzwanzig Fuß rheinländischen Maßes hat. Die von Peter dem Großen in Petersburg mißt neunzehn, die Washington-Statue von Gramford und die Brücken-Figuren in Köln je achtzehn, und die Rauch'sche Statue des alten Frkz in Berlin sechszehn Fuß vier Zoll.

— Einen Begriff von der Höhe des ostpreussischen Nothstandes erhält man jetzt erst aus einer Zusammenstellung der Geburts- und Sterbelisten für

den Regierungsbezirk Königsberg. Der durchschnittliche Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle betrug bis zum Kriegsjahr 1866 jährlich 16,572, im Jahre 1866 sank er auf 3072 Köpfe herab; hatte doch der Krieg, außer den Verlusten auf dem Schlachtfelde, noch 9055 Menschenverluste durch die Cholera im Gefolge. Im nächsten, durch auffällig zahlreiche Eheschließungen ausgezeichneten Jahre stieg der Ueberschuß der Geburten nur auf 11,672 Köpfe. In Folge der Trauungen durfte man für 1868 einen Ueberschuß von wenigstens 20,000 Geburten erwarten; in Folge des Nothstandes aber starben 2329 Menschen mehr, als geboren wurden. Das Kriegsjahr hat also dem einem Regierungsbezirk etwa 14,000, das Nothjahr gegen 20,000 Menschenleben gekostet. Nun ist der Königsberger Bezirk nicht so schwer betroffen worden wie der Gumbinner und die Hungersnoth hat sich bis nach Westpreußen und Pommern ausgedehnt. Man dürfe darum, meint die „R. B.“ annehmen, daß der Nothstand, dessen Existenz die Officiösen so beharrlich abgeleugnet hätten, der einen preussischen Provinz 50,000 Menschenleben gekostet habe.

Gingefandt.

Die von dem Deutsche'n Expres-Bureau arrangirte Extra-Fahrt nach der Schweiz hat in den weitesten Kreisen ein vielseitiges Interesse erweckt, wie noch kein ähnliches Unternehmen zuvor. Bei

sämmtlichen Anmeldestellen in Dresden, Chemnitz, Leipzig, Riesa, Reichenbach und Berlin haben bereits zahlreiche Zeichnungen stattgefunden, so daß der Extrazug mehr als gesichert ist und bestimmt am 24. Juli, früh 5 Uhr, von Dresden abgelassen wird. Für Touristen von Fach, für Erholungsreisende und jeden Naturfreund kann es kaum eine schönere und lohnendere Reise geben, als in die Schweiz, deren Besuch nicht sobald wieder für so geringe Fahrkosten geboten werden dürfte.

Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Stadtkirche predigen
am 8. Sonntage nach Trinitatis:

Vormittags: Hr. Pastor Hilliger aus Crostau (Gastpredigt).
Matth. 7, 15—23.

Nachmittags: Herr Diac. M. Otto. Matth. 9, 9—13.
Matth. 6, 19—21. Röm. 8, 8, 9.

(Die Beichtrede früh 48 Uhr hält Herr Diac. M. Otto.)

Getraut: Den 13. Juli der hies. Schuhmacher Schöne,
Iggf., mit Iggf. Blei hier.

Geboren: Den 15. Juli der L. Hartmann hier ein S.

Gestorben: Den 9. Juli eine L. des hies. Schuhm. u.
Bgr. R. Schmidt, 2 J. 1 M. 12 J. alt; den 13. der
hies. Einwohner G. F. Trauzold, 85 J. 10 M. 25 J.
alt; den 13. ein S. der W. Köhle, 1 J. 1 M. alt.

Liverpool, 14. Juli. Baumwolle: 12 000 Ballen
Umsatz. Middling Orleans 12½, middling amerikanische 12½,
fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling
Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Domra 10½, Per-
nam 12½, Smyrna 10½, Egyptische 12½.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 12. dieses Monats sind aus einer hiesigen Schankwirthschaft 2 Ellen dunkelgrauer Hofenstoff mit schmalem schwarzem Salon entwendet worden und machen wir dies zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen andurch bekannt.

Bischofswerda, am 15. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.
Sinz.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 18. August 1869

das Carl Traugott Hübner zugehörige Häuslernahrungs-Grundstück Nr. 16 cat. und Nr. 15 des Grund- und Hypothekenbuches für Ober-Buzkau, welches am 25. Mai 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 800 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 1. Juni 1869.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.
Schütze.

R.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 18. August 1869

das Carl Traugott Hause'n zugehörige Häuslernahrungs-Grundstück Nr. 17 cat. und Nr. 246 des Grund- und Hypothekenbuches für Ober-Buzkau, welches am 27. Mai 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 510 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 1. Juni 1869.

Schütze.

R.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 22. September 1869

die Carl Gottfried Schöne'n zugehörige Häuslernahrung Nr. 147 des Catasters und Nr. 25 des Grund- und Hypothekensbuches für Frankenthal, welches Grundstück am 7. Juli 1869 ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 350 Thlr. gewürdelt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, den 9. Juli 1869.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Schütze.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen

den 21. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Gehöfte des Gutes des Ortsrichters Ziegenbalg in Rindisch vierzehn Stück daselbst aufbewahrte tannene Klöder gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kamenz, am 22. Juni 1869.

Das Königliche Gerichtsamt.
Dertel.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

STOLPEN.

Das seit einer Reihe von Jahren bestehende und fortwährend steigender Frequenz sich erfreuende hiesige

Volksfest und Vogelschiessen

wird in diesem Jahre den 25., 26. und 27. Juli und zwar, wie bisher, unterhalb der altherwürdigen Schloß-Ruine und der freundlichen Park-Anlagen abgehalten werden.

Inhaber von Schaubuden etc. werden veranlaßt, sich unter Angabe des Raumes, dessen sie bedürftig sind, bis zum 17. Juli bei uns anzumelden.

Stolpen, am 3. Juli 1869.

Das Directorium der Bogenschützen-Gesellschaft.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{2}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldne Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868

Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfund-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfund-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfund-Topf
à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

$\frac{1}{8}$ engl. Pfund-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
Für Bischofswerda in der Apotheke.

Zur Beachtung.

Den Herren Deconomen empfehle ich zu jeder Zeit mein **reines unverfälschtes Knochenmehl** in staubfeinen und gröberen Sorten in jeder beliebigen Quantität unter Garantie der Reinheit und bitte um geneigte Abnahme.

Wilhelm Kreusel

in Kleindrebniß und Weickersdorf.

NB. Auch kaufe ich Knochen in jeder beliebigen Quantität zum höchsten Preise ein.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er in der Kreusel'schen Fabrik zu Weickersdorf eine **Färberei und Druckerei** eingerichtet hat, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Julius Despang.

Hausverkauf.

Das neu erbaute Haus gr. Töpfergasse Nr. 297b, 5 Stuben, 4 Kammern, schönen trockenen Keller enthaltend, mit freier Einfahrt, ist mit 500 Tblr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **J. Hofmann.**

Die **Gartennahrung** Nr. 36 zu Schmölln mit 6½ Acker Areal (Feld und Wiese) in einer Flur soll mit der Ernte, nebst dem lebenden und todtten Inventar aus freier Hand verkauft werden. Auch wird selbige mit 4 Acker Areal verkauft.

Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Zur Beachtung.

Wegen Regulirung des Jagdbezirks ist der in Nr. 52 d. Bl. angezeigte Termin zur Beschlußfassung über Ausübung der Jagd vom 1. Septbr. 1869 ab aufgehoben und findet derselbe nunmehr den **2. August** l. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Erbgericht statt. Alle Besitzer von jagdberechtigten, im Gemeinde-Jagdbezirk Goldbach gelegenen Grundstücken werden hierzu mit dem Bemerken geladen, daß der gefaßte Beschluß nach Befinden in demselben Termin zur Ausführung kommt, auch Bestimmung über Vertheilung von Jagdpachtgeldern getroffen werden soll.

Goldbach, den 15. Juli 1869.

Der Jagdvorstand.

Verkauf.

Die innere Einrichtung einer **Schneidemühle**

nebst Farbholz-Raspel und 4 Stampfen für Knochenmehl und Weinstein, sowie 2 starke eichene Wellen etc. sind zu verkaufen in der Fabrik von

F. G. Herrmann & Sohn
in Bischofswerda.

Zu verkaufen sind 3 in gutem Stande befindliche **Kutschwagen**, sowie neue und alte **Kutschgeschirre** in Auswahl bei **Carl Preische, Riemer und Sattler.**

Verschiedene Sorten **Preter** und **Latten** sind zu verkaufen in der **Hofmühle** zu Schmölln.

Schönes gesundes Braumalz

von böhmischer Gerste ist zu verkaufen durch **Bischofswerda.**

M. Kasper & Sohn.

Chemisch ärztlich
geprüft.

C.A. Schöbel's Magenmittel.
Dresden

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens u. s. w.

Lager in Flaschen à 4 und 7½ Ngr. halten die Herren:

C. F. Snauck

in Bischofswerda, sowie ferner die Herren:

Forster & Sohn in Stolpen,
Friedr. Gärtner in Radeberg,
Hermann Kästner in Samen,
August Pöschke in Baugen,
E. Tammer in Schirgiswalda,
E. G. Pempel in Cunnewalde,
Wilhelm Pantzsch in Sebnitz,
J. R. Zahn

Von dem berühmten und ärztlich bestens empfohlenen Hoff'schen **Malz-Extract** erhielten wir Commissions-Lager und verkaufen denselben in Original-Flaschen à 6 Ngr. **Ärztliche** und andere Zeugnisse werden gratis beigegeben. **Dr. Woy** in Bischofswerda, **G. A. Boden** in Bretnig.

Einige 30 Schock **Radspeichen**, ganz trocken, liegen billig zu verkaufen bei **J. Jener, Fleischermeister.**

Raps und Alwehl

kauft und zahlt die höchsten Preise

M. Kasper & Sohn.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges **Pianosorte** steht billig zu verkaufen in der alten Schule hier, 1 Treppe.

Gemalte Monteur in der größten Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft **A. Reichendach.**

Eine neue Sendung
feinster Isländischer Matjes-Heringe
empfehlen in Schocken und im Einzelnen billigt
Bernhard Kunze am Markt.

Morgen Sonntag und die folgenden Tage sind wieder sehr gut geräucherte

Voll-Heringe & ff. marinirte Senf-Heringe
zu haben bei

Bernhard Kunze.

Gebäckene böhmische und türk. Pflaumen,
gute, rein ausgekernte Hanebutten
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt
Bernhard Kunze.

Aechten **Frankfurter Apfelswein,**
div. gute **Noth- u. Weißweine,**
f. Magenbittere,
ff. Ingber-Liqueur, à 16 Ngr.,
ächten 5 Jahre alten **Nordhäuser,** 10 Ngr. die Fl.,
ff. Rum und Arac de Goa,
f. Schweizerkräuter-Absoth,
Bischoff-Essen, **ff. Himbeer-Syrup,**
frisches **Soda- und Selterwasser**
empfehlen bestens

Bernhard Kunze.

**Engl. Niesen-Futterrüben-
Saamen.**

Diese neue Rübensorte liefert bei **Stoppelrüben-
Cultur** in Zeit von 12 Wochen 5—10 Vrd. schwere
Rüben, welche an Nährstoff alle Rübenarten übertreffen
und sich besonders zur Mästung empfehlen. Ausfaat
bis Mitte August pro Morgen 1 Vrd. Saamen, Ernte-
ertrag über 200 Schffel.

Kein Landwirth sollte säumen, mit diesem so wich-
tigen Futtermittel einen Versuch zu machen.

Frischer Saamen ist nur acht zu beziehen
von dem Gärtner **Wünsche** in **Bischofswerda,**
à Vfd. 2 Tblr., $\frac{1}{2}$ Vfd. 1 Tblr., $\frac{1}{4}$ Vfd. 15 Ngr.,
à Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Special-Arzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**
in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Aus-
wärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Wäschmandeln sind stets vorräthig bei
L. A. Thomas,
Großröhrsdorf.

Programms

zur **Extrafahrt nach der Schweiz**
Abd. à Stück 3 Ngr., zu haben bei

Friedrich May.

Diana-Bad in Dresden.

Außer allen andern Bädern besonders
irisch-römische Bäder, die vorzüglich-
sten in Deutschland, gegen alle Erkältungs-
leiden, als: Rheumatismus, Gicht,
Nervenschmerzen, ferner Blutstocungen,
Hämorrhoidal-Leiden, Chronische
Kopfweg u. das natürlichste und wirksamste
Mittel. Die Erfolge dieser in Dresden ratio-
nell eingerichteten Bäder übertreffen häufig die
von Teplitz, Aachen u. s. w. bedeutend.

Nähere Auskunft, sowie die Broschüre über
obige Bäder wird vom Dirigenten der Anstalt,
Dr. Staudinger, Jedem auf Wunsch mitgetheilt.

Theerseife, wirksamstes Mittel
gegen alle Arten
Sautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Ngr.
Friedrich May.

Sehr fettes polnisches Ochsenfleisch
bei **Mäher und Marschner.**

Gutes Rindfleisch, à Pund 36 Pf., empfiehlt
J. Jeger, Fleischermeister.

Heute Sonnabend **Kosent** und morgen Sonntag
die **neuesten Hesen** beim
Schornsteinfeger Heuschel.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger kräftiger Mensch rechtschaffener Aelteren,
welcher Lust hat die **Färberei** und **Druckerei** zu erlernen,
kann sofort ein Unterkommen finden bei

J. Emil Schurig,
Färber in **Großröhrsdorf.**

Ein **Ochsenknecht** wird zum sofortigen Antritt bei
gutem Lohn auf das Rittergut **Kriepitz** bei **Elstra**
gesucht.

Die erste Etage in meinem Hause ist zu ver-
mieten und **Michaeli,** nach Befinden auch noch
früher zu beziehen.

Louis Weisner, Bahnhofstraße.

Ein großer schwarzer Hund mit langhaariger Ruthe
hat sich verlaufen und wird gebeten, über etwaigen
Verbleib desselben in der Expedition d. Bl. Mittheilung
zu machen.

1 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Dieb, welcher
mir am zweiten Hingstfeiertage 2 Garnsäcke aus Herrn
Herrmann's Schuppen am Wasser stahl, so anzeigt,
daß ich ihn zur Bestrafung ziehen kann.

J. W. Schmann, Nr. 1.

Alles unbefugte Fischen in dem von
mir erpachteten Wasser vom **Badestübchen-
wehre** bis **Belmsdorf,** sowie in der sogenannten **Grune**
wird hiermit streng untersagt und Zuwiderhandelnde
ohne Ansehen der Person gerichtlich zur Bestrafung ge-
zogen.

J. W. Schmann, Nr. 1.

Das Rietschel'sche Legat
wird morgen Sonntag, den 18. d. M., abgeschossen,
wozu sämtliche Schützenbrüder eingeladen werden durch
den Senior.

Schießhaus zu Bischofswerda.
Morgen Sonntag
Öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Ww. Bretschneider.**

Butterberg.
Morgen Sonntag frisch angebacktes Lagerbier.
Mit guten Speisen wird bestens aufwarten
Karich.

Ritterburg.
Morgen Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an,
Concert (Streichmusik) u. Plinzenschmaus.
Nach dem Concert **Ballmusik,**
gespielt vom hies. Dilettanten-Corps. Entré nach Belieben.
Es ladet hierzu ergebenst ein **fr. Porsche.**

Erbgericht zu Belmsdorf.
Morgen Sonntag
Ballmusik und frischer Kuchen,
wozu ergebenst einladet **Schreyer.**

Erbgericht zu Goldbach.
Morgen Sonntag
Ballmusik und frischer Kuchen,
wozu ergebenst einladet **J. Jorker.**

Gasthaus zur grünen Tanne.
Morgen Sonntag
musikal. Unterhaltung u. Plinzenschmaus,
wozu ergebenst einladet **Kutschke.**

Morgen Sonntag, den 18. Juli,
Vogelschiessen mit Schnepfern
und von 6 Uhr an **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
Carl Caspar in Frankenthal.

Erblehngericht Uhyß a. Taucher.
Morgen Sonntag
öffentliche Tanzmusik,
Anfang 6 Uhr, wobei mit guten Speisen und Getränken
bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet
W. Frießel.

Zum Schulfest
morgen Sonntag, den 18. Juli, ladet ergebenst ein
Zaurich in Uhyß.
Abends Ballmusik.

Restauration zu Demitz.
Morgen Sonntag Nachmittag **Tanzmusik** und Ein-
weihung der neuerbauten **Regelbahn,** wozu ergebenst
einladet **H. Sieber.**

Schänkwirtschaft Hauswalde.
Morgen Sonntag und Montag, den 18. u. 19. Juli,
Vogelschiessen mit Schnepfern u. Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Winkler.**

Morgen Sonntag
Kirschenfest zu Rothnauslitz
mit musikalischer Unterhaltung,
wozu ergebenst eingeladen wird.

Bekanntmachung.
Sonntag, den 25. Juli, Nachm. 4 Uhr, beginnt
Tanz-Unterricht bei Herrn **Wäglich** in Burkau.
C. C. Jeyer.

Berein ehemaliger Militärs
zu Bischofswerda und Umgegend.
Morgen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung
im gewöhnlichen Locale. **Der Vorstand.**

Die Mitglieder des Bienenzüchter-
vereins zu Chumitz
werden ersucht, sich bei Gelegenheit des Schulfestes zu
einer Besprechung Punkt 1 Uhr in der Restauration
des Herrn **Zaurich** zu Uhyß und um 5 Uhr noch-
mals bei demselben auf dem Festplatze einzufinden.
Der Vorstand.

Herzlichen Dank.
Für die bei dem Begräbnisse unseres geliebten
Vaters und Schwiegervaters
Gottlob Friedrich Trauzold
von so vielen Seiten bewiesene herzliche Liebe und Theil-
nahme, insbesondere für die trostvollen Worte des Herrn
Archidiaconus **Rehbock,** sagen wir hiermit den tief-
gefühltesten Dank.
Bischofswerda und Glauchau.
Die Familie Jeyer.

Productenpreise vom 10. bis 14. Juli.

Namen der Städte	Weizen, der Scheffel.		Korn, der Scheffel.		Gerste, der Scheffel.		Hafer, der Scheffel.		Erbsen, der Scheffel.		Butter, die Kanne.	
	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Thl. Ngr.	Ngr. Pf.	Ngr. Pf.
Dresden	5 5 bis	6 5	4 22 bis	4 26	3 20 bis	4 —	2 25 bis	3 20	— —	— —	17 — bis	19 —
Pirna	5 20	5 25	4 25	4 27	— —	— —	3 5	3 12	— —	— —	16 —	18 —
Gamenz	5 8	5 25	4 15	5 5	3 26	4 3	2 20	3 8	5 28	— —	17 —	— —
Radeburg	5 5	5 10	4 22	4 25	3 23	3 25	3 6	3 10	— —	— —	— —	— —

Redaction, Druck und Verlag von **Friedrich May** in Bischofswerda.
Hierzu eine Inseraten- und eine belletristische Beilage.

Das beste Ersatzmittel für Kaffee ist unbedingt das vom Dr. Otto als gesund empfohlene aus der herzoglich braunschweigischen Hofabrik von G. Schmidt u. Co. Niederlagen befinden sich bei

amerikan. Kaffeemehl

J. A. Schumann und
C. J. Hult & Sohn in Bischofswerda.

Gutsverkauf.

Nächsten

23. Juli d. J. (Dienstag),

Vormittags 10 Uhr,

soll das Herrn Ernst Kelling zu Friedersdorf gehörige Bauergut Brd.-Cat.-Nr. 30, 18 Acker 131 □ Ruthen Areal enthaltend, freiwillig an den Meistbietenden im Gute selbst versteigert werden.

Kauflustige werden dazu hierdurch eingeladen und sind die Bedingungen vorher zu erfahren durch

August Ritsche in Pulsnitz.

Gartennahrungs-Verkauf.

Die Gartennahrung Nr. 44 in Gnaschwitz, eine Stunde von Bautzen und eine halbe Stunde vom Bahnhofpunkte Seitschen gelegen, mit circa 60 Scheffel Areal, herbergs- und ausgedingefrei, ist mit Schiff und Geschirr unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren beim Eigentümer daselbst. Andreas Bartusch.

Streu-Auction.

Freitag, den 23. Juli, von Nachmittags 4 Uhr an, soll auf meinem Holzschlage, ganz nahe bei der Buchenburg, eine große Partie trockene Hackstreu meistbietend verkauft werden.

Hauswalde, den 14. Juli 1869.

Friedrich Richter.

Bekanntmachung.

Inhaber von Lösescheinen auf Rammenauer Jahrmarktsbuden und Stände werden gebeten, dieselben nächsten Markt, den 16. Aug. d. J., mit zur Stelle zu bringen.

Rittergut Rammenau.

Hartmann, Verwalter.

Sein Lager von diversen Sorten Falzplatten, Tafelroste, beschlagene Fuß- und Blechthüren, sowie verschiedene Sorten emaillirtes Kochgeschirr empfiehlt einer geneigten Beachtung

G. A. Boden in Bretnig.

Div. Sorten Bau-, Rohr- u. Eisennagel, Glaser- u. Tischlerstifte, sowie verschiedene Sorten Eisendrath empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

G. A. Boden in Bretnig.

Redaction, Druck und Verlag von Friedrich May in Bischofswerda.

Robert Bernhardt,

DRESDEN.

Um die Räumung meines Lagers zu beschleunigen, verkaufe ich, so weit der Vorrath reicht,

$\frac{1}{2}$ ächte Kleider-Gattune,	Elle 28 Pf.,
$\frac{1}{2}$ " do.	" 2 Ngr.,
$\frac{1}{2}$ " blauegedruckten Ripps,	" 28 Pf.,
Rothe Bettzeug, $\frac{1}{2}$ breit,	" 3 Ngr.,

sowie

Tücher

in größter Auswahl zu ungemein billigen Preisen.

Robert Bernhardt

DRESDEN

nur

Freiberger Platz 21b und 21c.

Köln-Düsseldorfer

Tücher-Fabrik.

Lager in Dresden

Schreibergasse Nr. 1a, erste Etage,
Local Nr. 5.

Großes Sortiment aller Arten Tücher.

Bunte Taschentücher.

von 15 Ngr. das Duzend an aufwärts.

Bei Barzahlung 4 Proc. Rabatt.

Einzelne Tücher als Probe, sowie specielle Preis-Courante werden auf Verlangen abgegeben.

Ein Fabrikat zur Conservirung des Haarwuchses hat sich bis jetzt einen so bedeutenden Ruf erworben als die berühmte

Ricinusöl-Pomade

von Robert Süßmilch in Pirna. Selbige dient auch infolge ihrer feinen Substanz und herrlichen Wohlgeruchs für nicht am Haar Leidende als angenehmstes Toilette-Mittel. Als besonderer Beweis ihrer Beliebtheit und großem Renommé zeugen die Versendungen damit nach Amerika, London, Frankreich, Rußland ic.

Alleinige Niederlage für Bischofswerda, woselbst solche in Büchsen à 5 Ngr. zu beziehen, bei

Friedrich May.